

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 144.

Mittwoch, den 24. Mai.

1837.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 20. Mai 1837.

In Beziehung auf die oft beregte Angelegenheit der Anlegung des neuen, vom Thomaskirchhofe nach der Vorstadt führenden Fahrweges, brachte der Vorsteher ein vom Magistrate deshalb eingegangenes Communicat zum Vortrage und fügte demselben die Resultate seiner in dieser Angelegenheit mit dem Präsidium des Rathscollégiums mündlich geschehenen Verhandlungen bei. Hiernach ergab sich, daß der Stadtrath mit den vom Publicum und von den Stadtverordneten aufgestellten Wünschen hinsichtlich einer den Verhältnissen entsprechender Anlage jenes Weges vollkommen einverstanden ist und die zweckdienlichsten Maßregeln bereits eingeleitet, auch die Fortsetzung des Baues einstweilen sistirt hat, um die Verwirklichung jener Wünsche zu ermöglichen. Deshalb beschloß das Plenum der Stadtverordneten dafür dem Magistrate den lebhaftesten Dank auszudrücken und denselben um fernere Mittheilungen in dieser Sache zu ersuchen.

Veranlaßt durch die nicht officiellen Mittheilungen über die Plenarverhandlungen der Stadtverordneten im hiesigen Kreisblatte war die Deputation zum Localstatute auf Antrag eines Mitgliedes des Collegiums mit der Abgabe eines Gutachtens in Hinsicht auf die Interpretation des 170. Paragraphen der allgemeinen Städteordnung beauftragt worden. Diese Deputation erklärte sich in ihrem deshalb heute erstatteten gutachtlichen Vortrage mit den vom Pleno in derselben Beziehung bereits früher geäußerten Ansichten übereinstimmend.

Fernerer Gegenstand der Verhandlungen war ein Communicat des Magistrats: 1) im Betreff der vom Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Directorium gewünschten nachträglichen Acquisition eines vom vormaligen

Georgengute verbliebenen, an das Dimpfel'sche Vorwerk angränzenden Streifens Areal, 2) hinsichtlich der schon im vorigen Jahre (man vergl. Mittheil. der Stadtverordneten vom 10. August 1836. Tageblatt Nr. 266 vom 22. September 1836) verhandelten, bedingungsweisen Annahme der commissarisch ermittelten Entschädigungstaxe für die an die genannte Eisenbahn-Compagnie bereits abgetretenen Theile des Georgenvorwerkes, des Düngerhofes und des dortigen Fahrweges. Rücksichtlich des unter 1) bemerkten Gegenstandes war der Magistrat nach mehrseitigen Unterhandlungen mit dem Eisenbahn-Directorium bis auf die Zustimmung der Stadtverordneten zu folgendem Resultate gelangt: Es solle der Eisenbahn-Compagnie der obgedachte Streifen Areals eigenthümlich und unentgeltlich abgetreten, auch derselben ein für allemal aus der Stadtcasse die Summe von 600 Thln. als Beihilfe zu der Ueberwölbung des dortigen Tagegrabens gewährt werden. Dagegen habe diese Gesellschaft zur vorerwähnten Ueberwölbung, so wie zur Unterhaltung dieser sowohl, als der übrigen sogenannten Hahnekamm-Schleuße, so weit selbige durch den Bahnhof geht, auf ihre Kosten, sich verbindlich zu machen, auch für alle Zeiten der Commun die ungehinderte Räumung dieser Schleuße zuzugestehen. Die Stadtverordneten fanden diese Bedingungen nach vorgängiger Vernehmung ihrer betreffenden Deputirten vollkommen angemessen und gaben daher zur Abtretung des gedachten Streifens vom Georgenvorwerke unter selbigen Bedingungen ihre einhellige Zustimmung. Was ferner die unter 2) bemerkte Taxe der an die Eisenbahn-Compagnie bereits überlassenen Theile des Georgengutes s. w. d. a. anlangt, zu deren resp. bedingungsweisen Annahme die einhellige Zustimmung der Stadtverordneten bei den früheren dießfalligen Verhandlungen nicht zu erlangen gewesen war; so wurde diese Angelegenheit mit Rücksicht auf die neuerlichen Eröffnungen

des Magistrats nochmals in reifliche Erwägung gezogen. In deren Folge vereinigte sich nunmehr das Plenum der Stadtverordneten zu dem einstimmigen Beschlusse, daß man sich Seiten der Commune bei dem mehr erwähnten Taxe in dem Falle beruhigen möchte, wenn auch Seiten des Eisenbahn-Directoriums das Taxationsresultat angenommen würde. Dahingegen war das Collegium für den Fall, wenn Seiten des vorgenannten Directorii der gegen die commissarische Abschätzung dem Vernehmen nach ergriffene Recurs nicht zurückgenommen würde, einstimmig der Ansicht, daß alsdann auch von Seiten der Commune die mehr, sowohl vom Magistrate, als von den Stadtverordneten, schon früher für nöthig befundenen und einige neuerlich bemerklich gemachte Ausstellungen gegen jene Abschätzung geltend zu machen seien.

Der Werth des Eisens.

Wahrhaftig, wir Menschen vergessen nur gar zu oft, was wir dem gewöhnlichsten Dinge alles schuldig sind. Was ist ein Stück altes Eisen? Welchen geringen Werth hat es und wie gleichgiltig läßt es uns?

Aber man möchte den Hut vor demselben abnehmen, denn es ist das Metall, das kein König entbehren kann, und wenn er auch, wie Midas, alles Gold und Silber und alle Edelgesteine und die Perlen alle obenein besäße! Pflug, Sense, Sichel, Spaten, Hammer, Beil, Zange, Säge, Bohrer, Hobel, Messer, Gabeln, Nägel, Anter, Schienen, Amboße, Schloßer, Angeln für Thüren und Fische und so viele hundert andere Gegenstände, man denke sie sich hinweg, was wäre dann die Welt? Wie wollte der Mensch bestehen? Auf welcher Stufe der Cultur stände er? Wie mühselig müßte er das Leben gewinnen? Die rohesten Völker haben es erkannt und erkennen es alle Tage noch. Die Griechen, als sie noch rohe Barbaren waren, achteten es noch höher als Gold, denn Achilles wußte, als er Preise aussetzte, dem Sieger zu Ehren keinen köstlicheren zu wählen, als eine eiserne Kugel, und wenn jetzt noch der Seefahrer zu wilden Völkern kommt, so treibt gleichsam der Instinct diese, nach nichts so hastig zu greifen, als nach eisernen Geräthschaften. Ein Nagel, ein Stückchen von einem eisernen Reifen gilt ihnen mehr als Alles.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. W. W. Becker.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 24. Mai: Dithello, große Oper von Rossini. — Dithello — Herr Eichberger — vom Königl. Hoftheater zu Berlin, als erste Gastrolle.

SÄCHSISCHE MASCHINENBAU-COMPAGNIE.

Bei der am 20. Mai d. J. geschlossenen dritten Einzahlung sind 33 Stück Interims-Actien der Sächs. Maschinenbau-Compagnie:

Nr. 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2771, 2772, 3743, 3744, 3745, 4286, 4287, 4288, 4289, 4290, 4291, 4292, 4293, 4294, 4295,

zum Umtausche nicht präsentirt worden, so sind die Inhaber derselben durch diese Verspätung nach §. 6. der Statuten der Zinsen verlustig gegangen, sie können aber binnen 8 Tagen, demnach bis zum 29. Mai d. J.,

die Einzahlung à 5 Thlr. pr. Actie auf dem Comptoir der Herren Frege & Comp. noch bewirken, und erlöschen nach Ablaufe dieser Frist alle Ansprüche an die Compagnie.

Chemnitz, den 22. Mai 1837.

Das Directorium der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie.

Roder, als Vorsitzender.

E. Bauer, als Bevollmächtigter.

Getreideversteigerung.

Nächstkommenden Freitag,

den 26. Mai, Vormittags um 10 Uhr,

sollen 800 Schffel Roggen in angemessenen Quantitäten öffentlich im Marstalle alhier an die Meistbietenden gegen Erlegung des Kaufpreises in pr. Cour. versteigert werden. Proben liegen einige Tage vorher daselbst zur Ansicht bereit. Leipzig, den 20. Mai 1837.

Die Marstall-Ökonomie-Deputation.

Auktion. Freitags, den 26. d. M., sollen in Nr. 733 auf dem Brühl von früh 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an Betten, Wäsche, Meublement, Kupfer-, Zinn-, Eisen-, Blechgeräthe u. an die Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Cour. versteigert werden.
Gustav v. Rütke, req. Notar.

An die Mitglieder der Schützengesellschaft.

Der auf nächsten Freitag angeordnete Schießtag kann, da die Schützen Compagnien zum Exerciren ausbrücken, nicht Statt finden und soll daher schon Mittwoch, den 24. Mai, gehalten werden.
Leipzig, den 22. Mai 1837. Hauptleute und Präses der Schützengesellschaft.

Anzeige. So eben ist erschienen:

Deutschlands Fauna oder praktisch-gemeinnützige Naturgeschichte der Thiere des Inlandes

von **Dr. G. G. Ludwig Reichenbach**,
Königl. Sächs. Hofrath, Professor der Naturgeschichte, Vorsitzer des Königl. Sächs. zoologischen Museums in Dresden, mehrerer Akademien und gelehrten Gesellschaften Mitgliede und Ehrenmitgliede.

Dritte und vierte Lieferung:

mit den Abbildungen Nr. 1—74 der Vögel.

Subscriptionspreis + Lieferung schwarz 8 Gr. oder 10 Sgr.,

— — — — — illum. 16 — oder 20 —
Leipzig, Monat Mai 1837. Wagner'sche Buchhandlung.

An die Freunde Rückerts.

Das Portrait Friedr. Rückerts mit Facsimile ist für 1 Thlr. zu haben bei
Georg Wigand, Nicolaisstraße Nr. 555.

Briefbogen mit Ansicht des jetzigen Endpunctes der Eisenbahn bei Althen.

Friedr. Kräschmer; Steindruckerei: Grimma'sche Gasse im großen Fürstenhause.

Anzeige. Die Trinkanstalt für künstliche Mineralwasser in Leipzig wird den 29. Mai im Garten des Herrn Legationsrath Gerhard eröffnet werden und folgende Wässer darbleten: den Sprudel, Neu-Mühl- und Theresienbrunnen von Carlsbad; den Kesselbrunnen und Krähuchen von Ems; den Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen von Marienbad; den Franzens- und Salzbrunnen von Eger; den schlesischen Salzbrunnen; den Ragozi von Kissingen; den Hauptbrunnen von Pyrmont; den Pouhon von Spaa; den Stadtbrunnen von Wildungen; die Adelheidsquelle von Heilbrunnen und den Narzan von Kislawodok am Caucasus. Ebenso wird warmer Kreuzbrunnen von 32° Reaum. bereit gehalten werden.

Für Kranke, welche ein Mineralwasser mit Milch oder süßen Molken trinken sollen, sind die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden.

Auch können diejenigen Theilnehmer der Trinkanstalt, denen Mineralbäder nothwendig sind, dieselben treu der Natur nachgebildet erhalten. Mit denselben können auch aufsteigende Douchen verbunden werden, und es bedarf zur Ausführung derselben nur einer nähern ärztlichen Bestimmung über die Art der Anwendung derselben.

Um für die verschiedenen Bedürfnisse der Anstalt gehörig sorgen zu können, bitte ich die resp. Theilnehmer an derselben die Güte zu haben, wenigstens einen Tag vor dem Anfange der Kur Nameu, Wohnung und die Art des zu brauchenden Mineralwassers in der Anstalt anzeigen und eine Eintrittskarte abholen zu lassen.

Uebrigens werden zur Versendung stets bereit gehalten: der Neubrunnen von Carlsbad; das Krähuchen von Ems; der Kreuz- und Ferdinandsbrunnen von Marienbad; der Franzens- und Salzbrunnen von Eger; der Ragozi von Kissingen; der schlesische Salzbrunnen; die Wässer von Selters, Bilin, Geilnau, Fachingen, Wildungen, Pyrmont und Spaa; die Adelheidsquelle von Heilbrunnen; die Bitterwässer von Saidschütz und Püllna und der Narzan vom Caucasus.

Endlich füge ich noch die Anzeige hinzu, dass Ende dieses Jahres das dritte Heft über die Nachbildung der natürlichen Heilquellen erscheinen wird. Die darin aufgestellten Thatsachen werden jedem, der Lust und Beruf hat zu prüfen, es darthun, dass die Wirkungen meiner Wässer mit denen der natürlichen Quellen vollkommen gleichgestellt werden müssen.

Leipzig, den 9. Mai 1837.

Dr. Struve.

Empfehlung. Große u. kleine Handlung- u. Notizbücher, alle Arten Strazzen, Rechnungen, Linienblätter 2c. linirt G. Frenzel ganz gut u. billigt, neue Porte Nr. 659, alter Neumarkt; auch stets schöne rotte, grüne, echt blaue, schwarze Dinten; od. Bleistift. Querlinien jede Seite genau nach Muster.

Empfehlung. Sommerbekleiderzeuge, Piquee = Westen und Sommerhalbtücher empfiehlt in reicher Auswahl zu ausgezeichnet billigem Preise.

Anzeige. Weißer Steif-Petinet ist angekommen bei
Carl Sörnig, Griem. Gasse Nr. 6.

Anzeige. Als neu etablirt empfiehlt sich ganz ergebenst mit modernen Hauben und Hüten und andern geschmackvollen Modewaaren
Bertha Mühlberg.

Auch werden Mützen gewaschen und aufgeputzt.
Das Gewölbe ist im Salzgäßchen Nr. 409.
Bertha Mühlberg.

Anzeige. Hauben und Kragen werden schön gewaschen und nach dem neuesten Geschmache verändert; auch werden Hüte schön und sauber gearbeitet zu äußerst billigen Preisen
ThomasKirchhof Nr. 95, 4 Treppen hoch.

Weinessig = Geschäft = Verkauf.

Das seit beinahe hundert Jahren bestehende Weinessig-Geschäft auf dem neuen Neumarkte in Herrn Staritz's Hause (ehemaligem Hofraths Einert'schen Hause) soll wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers unter vortheilhaften Bedingungen, mit allem Inventarium, möglichst billig verkauft werden. Kauflustige (nicht Unterhändler) können täglich das Nähere erfahren bei dem Besitzer

Leipzig, den 23. Mai 1837. J. A. Bretnitz.

Schönste frische ungar. Rindszungen
erhielt und verkauft billigt
J. J. Aft,
Reichstraße, Ecke des Goldhahnquäschens Nr. 548.

Ganz schwere Havanna = Cigarren,
die 100 Stück 1 Thlr., in Kisten bedeutend billiger, verkauft nebst mehren Sorten feinen Tabannaß-, Havanna- und Canaster-Cigarren sehr billig
C. G. Gaudig, Ranß. Steinweg Nr. 1029.

Schöne trockene Seife, 7 Pfd. für 1 Thlr.,
ist wieder angekommen.
F. W. Schulze, drei Rosen.

Verkauf. Spiegel von verschiedener Größe, lackirte Blech- und andere Waaren sind um den billigsten Preis zu verkaufen in der Nicolaistraße, im Gewölbe Nr. 754, Amtmanns Hofe gegenüber.

Verkauf. Ein leichter zweispänniger moderner Stadt- und Reisewagen steht für den festen Preis von 135 Thln. bei dem Lackirer Conrad in der kleinen Pleißenburg zu verkaufen.

Hausverkauf.

Das auf der Gerbergasse allhier unter Nr. 1121 gelegene zur Straube'schen Verlassenschaft gehörige Haus, in welchem früher Branntweinbrennerei betrieben wurde, soll aus freier Hand verkauft werden. Kaufliebhaber haben sich deshalb an Unterzeichneten zu wenden.

Adv. Carl Christ. Beuthner, wohnhaft Nr. 1080.

Zu verkaufen sind Bohnenstangen auf der Gerbergasse Nr. 1109.

Zu verkaufen sind ein Rüstwagen nebst Ketten, ein Hausstock, eine Werkbank, eine Wanduhr mit Gehäuse und einige Leitern. Das Nähere deshalb in der Barfußmühle zu erfragen.

Zu verkaufen stehen ein schwarz beschlagenes Sopha, desgl. 6 Stühle, am Rauze Nr. 870.



Platina-Zündmaschinen,

worunter sehr elegante und neue Sorten mit mechanischen Lämpchen und unverbrennbarem Fidibus v. a. besonders solider und sauberer Arbeit, ingleichen unverbrennbare Fidibusse in mehren neuen Façons empfehlen in schönster und großer Auswahl zu Fabrikpreisen
Gebrüder Tecklenburg.

Von Strohhüten

ist ein complettes neues Lager von weißen und bunten Damen-, Demoiselles-, Mädchen-, Knabenhüten und Casquen, auch Herrenhüten vorrätig bei
Meißner & Comp., in Thomá's Hause am Markte Nr. 2.

Französische lederne Trintbecher zum Zusammenlegen, à Stück 4 Gr.,
empfehit zur Bequemlichkeit aller Wasserkurbrauchenden

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen Nr. 568.

Schmale weiße, echte Blondes

sind heute wieder angekommen bei
Gottlieb Röber,
Peterstraße, dem Hotel de Russie gegenüber.

Altes Insekt und Fett wird gekauft

durch
F. W. Schulze, in den drei Rosen.

Anerbieten. Ein Stud. philol. wünscht jungen Leuten, die über die Anfangsgründe hinweg sind, unentgeltlich griechischen oder lateinischen Unterricht zu geben. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter L. Z. No. 3. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Anerbieten. Ein unbemittelter, mit den besten wissenschaftlichen Zeugnissen versehener, junger Mann wünscht wöchentlich einige Stunden zu geben und erbietet sich daher gründlichen Unterricht in der latein., griech., oder hebr. Sprache unter sehr billigen Bedingungen zu erteilen. Man bittet höflichst um gefällige Berücksichtigung und um Abgabe der Adressen unter den Buchstaben R. S. in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Lithograph, der sowohl mit der Feder gut zu arbeiten versteht, als auch in der Stein-Gravur wohl bewandert ist und gute Zeugnisse seines moral. Charakters beibringen kann, findet unter sehr annehmbaren Bedingungen Anstellung in einer großen Stadt des Königr. Preussens. Dasselbst wird auch ein guter Drucker für Lithographie gesucht, der in tiefer als flacher Manier zu arbeiten weiß

Das Nähere bei dem Buchhändler Herrn A. Wienbrack in Leipzig.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reines und ordnungsliebendes Dienstmädchen in die Küche und zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen in Nr. 327, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zu nächste Johanni eine ganz perfecte Köchin. Das Nähere darüber wird erteilt Bühl, rother Stiefel, im Hofe links 4 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Juli ein in der Haus- und Küchenarbeit erfahrenes Dienstmädchen: neue Straße, vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1453, 3 Treppen hoch.

* * * Une famille allemande, qui doit se rendre en Lyonie cherche une bonne, habituée à soigner de petits enfants et à leur enseigner la langue française. Les demoiselles Françaises ou Suisses, qui chercheroient une pareille place, sont demandées de remettre leur adresse à l'expédition du „Tageblatt“ sous les chiffres: Dr. V.

**Gesucht wird eine Gelegenheitsfuhrer für zwei Personen nach Schneeberg, und ist zu erfragen bei
L. G. Sommerlatte im Rosenkranze.**

Gesuch. Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen geübt und auf hiesigem Ploze bekannt ist, sucht recht bald, entweder als Laufbursche, Markthelfer oder als Copist ein Unterkommen. Adressen unter W. St. bittet man Kupfergäßchen Nr. 667 parterre gefälligst abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben, so wie in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht als Laden-, oder Stubenmädchen, oder auch bei einer einzelnen Dame künftige Johanni ein Unterkommen. Gefällige Offerten unter O. B. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein anständiges moralisch gutes, im Nähen und der Hauswirthschaft erfahrenes Frauenzimmer findet sogleich ein Unterkommen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch. Für eine kleine Familie wird in der Stadt oder Vorstadt ein Logis im Preise von circa 30 Thlrn. zu Johanni gesucht. Adressen werden abzugeben gebeten bei J. Koberlin, im Heilbrunnen, auf dem Büble Nr. 453.

Gesuch. Eine kleine Stube, welche sogleich bezogen werden kann, im Preise von 18 bis 20 Thlr. jährlich, mit einem Bette und einigen Meublen, wird zu miethen gesucht. Besitzer einer solchen Wohnung wollen ihre Adressen H. H. gefälligst in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Logisgesuch. Ein Familienlogis im Preise von 80 — 100 Thlrn., in freundlicher Lage der Grimma'schen oder Petersvorstadt (parterre oder eine Treppe hoch), wird zu Michaeli dieses Jahres, angehenden Falles auch schon zu Johanni, zu miethen gesucht. Herr Gustav Rus, im Gewölbe Grimm. Gasse Nr. 758, wird die Güte haben und schriftliche Anzeigen annehmen.

Zu miethen gesucht wird ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben nebst Kammern und übrigen Zubehör, welches spätestens Michaeli zu beziehen ist, wo möglich an der Esplanade in der Petersvorstadt oder deren Nähe gelegen.

Gefällige Nachweisungen unter der Chiffre K. H. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu miethen gesucht wird von einer soliden pünctlich zahlenden Familie für Michaeli d. J. ein freundliches Familienlogis von 3 — 4 Stuben nebst Zubehör. Gefällige Nachweisungen unter der Chiffre A. B. bietet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Ein Logis an ledige Herren ist von Johanni und ein Familienlogis von Michaeli an zu vermieten. Zu erfragen auf der Fleischergasse Nr. 302 parterre.

Vermiethung. Es ist sogleich oder zu Johanni eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafbehältniß auf Monate oder aufs Jahr an einen oder zwei Herren billig zu vermieten in der Hainstraße Nr. 208, erste Etage.

Vermiethung. Eine freundliche, gut ausmeublirte Stube und Kammer, die Aussicht in den Garten, mit oder ohne Betten, ist von jetzt oder Johanni an einen oder zwei Herren billig zu vermieten, Ranstädter Steinweg Nr. 1032, im Hofe eine Treppe hoch.

Vermiethung. In Reichels Garten ist in einem neuen, an der Sonnenseite gelegenen Hause eine Wohn- und Schlafstube sogleich oder zu Johanni an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmanne Stöhr.

Vermiethung. Verhältnisse halber ist noch ein Logis vorn heraus zu Johanni zu vermieten im Stadtpfeisergäßchen Nr. 651, unweit der Pforte.

Vermiethung. Eine erste Etage, die Aussicht auf die Promenade, mit neu tapezirten Stuben, Kammern und Küche, ist zu Johanni s. c. auf dem neuen Kirchhofe Nr. 263 zu vermieten.

Vermiethung. Die erste Etage Nr. 337 am Markte, welche zeither die Herren Borsam Holberg & Comp. inne haben, ist vom 1. Septbr. d. J. an anderweit zu einem Handlungslocale zu vermieten; auch das kleine Gewölbe mit großer trockener Niederlage. Zu erfragen bei dem Eigentümer 2 Treppen hoch.



In der Nähe der Esplanade sind zu Michaeli in einem Hause zwei Familienlogis 1ste und 2te Etage, jede von 6 Stuben nebst den Zubehörungen, jede für 200 Thlr. jährlich, zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

Vermiethung.

In der Grimma'schen Gasse ist eine trockene Niederlage für jährlich 35 Thlr. zu vermieten und Näheres durch E. F. Steingacker im schwarzen Brete zu erfragen.

Vermiethung. In einem hellen und geräumigen Hofe, bester Meßlage, ist eine erste Etage von sechs Piecen, welche sich sowohl zu einem Familienlogis, als zur Betreibung eines Raum erfordernden Gewerbes oder zu Anlegung von Geschäftslocalen eignen würde, sofort zu vermieten. Auch kann eine geräumige und trockene Niederlage dazu abgegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt Adv. Brandt.

Zu vermieten ist auf dem Peterssteinwege eine meublirte Stube nach der Straße, sogleich oder zu Johanni, an einen anständigen Herrn. Zu erfragen in Nr. 848, dießseits D. Härteis Hause, 2 Treppen hoch.

Zu vermietben ist eine Stube und Kammer an ledige Herren in Nr. 1078. An der alten Bura 2 Treppen hoch links zu erfragen.

Zu vermietben ist von jetzt an auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1031 in der 2ten Etage vorn heraus eine Familienwohnung, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Zubehör, und kann zu Johanni bezogen werden. Näheres ertheilt der Besitzer daselbst.

Zu vermietben ist billig eine kleine Stube mit Kammer, 2. Etage im Hofe, von Johanni an: in der Grämma'schen Gasse Nr. 591, 3 Treppen hoch.

Zu vermietben ist ein kleines Familienlogis für 30 Thlr. und zu erfragen auf der Hintergasse Nr. 1229.

Zu vermietben ist eine Stube mit Schlafkammer an ledige Herren auf dem Grämma'schen Steinwege Nr. 1287, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermietben ist eine freundliche Stube mit Aussicht auf die Promenade. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 161, 4 Treppen hoch.

Zu vermietben ist in der freundlichsten Lage des Ransstädter Steinweges in der ersten Etage eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven. Näheres im Local-Bureau von L. B. Fischer.

Zu vermietben sind auf dem Brühle Nr. 732 zwei Stuben nebst Schlafbehältniß an ledige Herren von jetzt an oder zu Johanni.

Zu vermietben sind Schlafstellen an ledige Herren auf der Quergasse Nr. 1252, bei der Witwe Leising.

Zu vermietben ist sogleich an ledige Herren eine Stube nebst Schlafkammer in der königl. Postremise bei dem Wagnermeister Kabisch.

Einladung. Heute, den 24. Mai, früh 9 Uhr ladet seine Söhner und Freunde zu Speckucken nebst seinem Lagerbiere ganz ergebenst ein
E. G. Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Sonntag, den 28. Mai d. J., ladet zum Sternschießen ergebenst ein
E. Weber, Gasthaus zur Stadt Weimar in Markranstädt.

Heute Concert im großen Kochengarten. Anfang 3 Uhr.

Anzeige. Heute, Mittwoch den 24. Mai, kann ich meinen geehrten Gästen mit Cotelettes und Allerlei nebst andern Speisen aufwarten. Um gütigen Zuspruch bittet
Biskner im Koblgarten, weißes Täubchen.

Aufforderung und Bitte. Mehre Gartenbesitzer haben sich vereinigt, Sr. Majestät dem Höchstseligen Könige Anton ein Monument im Johannisthale zu errichten, und erlauben sich hierdurch alle Herren und Frauen Gartenbesitzer zur Theilnahme aufzufordern.

Das Nähere ist bei Herrn Schellbach zu erfragen, in dessen Wohnung auch eine derartige Subscriptions-Liste ausgelegt ist.

Zugleich erlauben sich Unterzeichnete hiermit die Bitte auszusprechen, daß auch andere unserer geehrten Mitbürger an dieser eben so anspruchlosen, als herzlichem Anerkennung der hohen Verdienste eines allverehrten Monarchen, König Anton's, des Vaters seines Volkes, Antheil nehmen mögen.

Die in der Eisengießfabrik des Herrn Kammerraths Freiherrn v. Burgk auf Burgk so schön gearbeitete Büste befindet sich bereits in Leipzig bei endesmitunterzeichnetem Mittler und ist dort zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen. Auch ein Hochedler Magistrat hat das Unternehmen bereitwilligst unterstützt. Die hier bewiesene thätige Theilnahme wird über die mehr oder minder größere Unterlage des Monuments entscheiden und sein Standpunct so gewählt werden, daß dieses Monument, des erhabenen und allgeliebten Gegenstandes würdig, eine neue Zier unserer Anlagen, welche bereits so manche große und schöne geschichtliche Erinnerung geben, werden und bleiben wird.

Wer gütigst Antheil nehmen will, habe die Güte, sich an einen der Unterzeichneten zu wenden, die wir bereit sind, jeden der Beiträge dankbar anzunehmen.

Leipzig, den 20. Mai 1837.

Ambrosius Barth.
Ferdinand Buchheim.
H. Wilh. Caspari.
Du Menil.
H. W. Felsche.
L. Mittler.
J. D. Schellbach.

Verloren wurde im Rosenthal ein dunkelbraunseidener Regenschirm mit Stiel, von Pfefferrohr. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung Windmühlengasse Nr. 901, im ersten Stocke, abzugeben.

Verlaufen hat sich den 20. d. M. ein junger schwarzer Dachshund, männlichen Geschlechts. Derselbe ist gegen eine gute Belohnung in der Katharinenstraße Nr. 412/13 bei dem Hausmanne abzugeben.

Gefunden wurde auf der Promenade eine Stahlbrille im Futteral, und ist in der Ritterstraße, rothes Collegium, beim Hausmanne in Empfang zu nehmen.

* * Herr Director Ringelhardt wird höflichst ersucht, dem Publicum den hohen Genuss zu vermitteln, die hier anwesende, ausgezeichnete Sängerin, Fräulein von Fasmann, in einigen Gastdarstellungen auftreten zu sehen.

Entbindung. Heute Vormittag wurde meine liebe Frau, geb. von Zedtwig, von einem Knaben schnell und glücklich entbunden, was ich Freunden und Bekannten nur hiermit anzeige.
Leipzig, den 23. Mai 1837. Moritz Seeger.

Entbindung. Gestern früh ward meine gute Frau, Louise geb. Heimbach, von einem muntern Töchterchen glücklich entbunden.
Leipzig, am 24. Mai 1837. D. Ludwig Prasse.

Thorzettell vom 23. Mai.

Gestern Abend 7 Uhr.

Bahnhof.

Hr. Baron v. Mantzsch, nebst Familie, von Dresden im Hotel de Baviere.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Hr. Gutshof. Südow, v. Golsen, im Rechte.

Halle'sches Thor.

Hr. Dom-Capitular Freiherr Spiegel zum Desenberg, nebst Fr. Gemahlin, v. Halberstadt, im Hotel de Bav. Die Dessauer Post, um 8 Uhr.

Auf der Magdeburger Post, um 12 Uhr: Hr. Kaufm. Doles, von London, in St. Berlin, und Hr. Kaufm. Kragisch, v. Barmen, im Blumenberge.

Hr. Kfm. Acherberg, v. Köthen, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Hr. Baron v. Adermann, v. Wendleben, u. Hr. Partic. Moore u. Blackburn, v. London, im P. de Bav.

Hr. Hdlgsreis. Fehretsch, v. hier, v. Raumburg zurück. Die Hamburger Reitpost, 7 Uhr.

Petersthor.

Hr. Kfm. Küster, v. Altenburg, im Hotel de Pologne. Hr. Ober-Hofger. Rath, v. Plantz, v. hier.

Hospitalthor.

Hr. Hdlgsreis. Beer, v. Heidingsfeld, im schw. Kreuze. Auf der Nürnberg-Diligence, 14 Uhr: Hr. Kfm. Scheller, v. Obergrüna, u. Hr. Major Pierer, v. Altenburg, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Kürschner Jordan, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Fabr. Scheibler, von Eupen, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Leonhardt, nebst Söhne, v. Magdeburg, u. Hr. Hdlgsdiener Eise, von Siehren, pass. durch.

Hr. Hdlsm. Zengerling, v. Driburg, unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Alles Höfster u. Herzog, v. hier, v. Magdeburg zurück. Hr. Porzellanmaler Steinbrecher, v. Groß-Sellern, unb. Hr. Kfm. Arnold und Lehmann, von Magdeburg und Ellrich, im Palmbaume.

Hr. Commis Regel, v. Gerbstadt, unbestimmt.

Hr. Kfm. Sonneberg, v. Jesnitz, im Karpfen.

Hr. Kfm. Leopold, v. Dessau, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Hr. Hdlsm. Koch, v. Hildfeld, pass. durch.

Petersthor.

Hrn. Hdlst. Baumann u. Unger, v. Eibenstock, v. durch.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Hr. Kfm. Halberstadt, v. hier, v. Kommaßch zurück, u. Hr. M. Richter, v. Penig, unbestimmt.

Auf der Freiburger Post, 19 Uhr: Hr. D. Hammer, v. Roswein, pass. durch.

Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Hr. Lehrer Niegel, v. Halle, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Hr. Assst. Goyer, v. Dresden, bei Goyer.

Dem. Plättner, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Graf v. Mengersen, v. Fischepplin, in St. Hamburg.

Hrn. Hdlgsreis. Hornikel u. Neumann u. Fräul. Richter, v. hier, v. Bernsdorf zurück.

Halle'sches Thor.

Auf der Braunschweiger Eilpost, 11 Uhr: Hr. Kaufm. Dresser u. Hr. Conservator Schulz, v. hier, v. Hamburg zurück, Hr. Hauptm. Freiherr v. Gutschmidt, v. Dresden, und Hr. Partic. Rohy, von Hamburg, im Hotel de Baviere.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Ludwig, v. Dänzig, pass. durch, Fräul. Carl, von Gotta, bei Bauer, Hr. Comptoir-Gehilfe Mühlig, von hier, von Berlin zurück, Hr. Partic. Browne und Flemming, v. London, im Hotel de Baviere.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 1 Uhr: Hr. M. Schulze, v. hier, v. Gotha zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Amtm. Schulze, v. Nordhausen, im Hotel de Russie. Hr. Partic. Suchay, nebst Gattin, u. Sanstandt, von Lübeck, im Hotel de Baviere.

Kanstädter Thor.

Hr. Rittmstr. Fürst v. Salm-Salm und Fr. Gräfin

v. Bamberg, v. Wien, pass. durch.

Mad. Windsor, v. London, im Hotel de Bav.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Pezzani, v. Livorno, im Hotel de Saxe.

Druck und Verlag von E. Polz.